

# Gemeinde ERZHAUSEN

## BESCHLUSS

der Sitzung des Bau-, Verkehrs und Umweltausschusses

vom Montag, den 21.11.2022.

### 2. Antrag der Fraktion <GfE> zum Freizeitgelände

Drucksache VII/111

Mit Beginn der Baustelle für die Kita Hainpfad müssen Alternativen zur derzeitigen Skaterbahn geschaffen werden.

Das Kinder- und Jugendparlament stellt seine priorisierten Projektideen zur Berücksichtigung in der Planung zum Freizeitgelände vor (siehe Anlagen)

Das Kinder- und Jugendparlament stellt dem Bauausschuss sechs vorbereitete Fragen:

1) Wir haben mehrfach unsere Projektideen in politische Gremien (Gemeindevertretersitzung, Bauausschuss) präsentiert. Bis heute haben wir keine Rückmeldung bekommen, welche unserer Ideen aufgegriffen und umgesetzt werden sollen. Wie stehen Sie zu unseren Ideen?

Antwort der Bürgermeisterin Lange:

Die Verwaltung hat den Auftrag, einen Planer zu finden (vorgeschriebenes Auswahlverfahren) und zu beauftragen. In der Aufgabenstellung für das Planungsbüro werden die Vorgaben des Kinder- und Jugendparlaments aufgenommen. Es ist im Moment schwer, geeignete Planer zu finden und die Planung muss aufgrund der veränderten zur Verfügung stehenden Fläche vollständig erneuert werden. Für die entstehende Zwischenzeit müssen deswegen kleinere Lösungen zur Überbrückung gefunden werden.

2) Auf unsere Anfragen zum Stand und der Gestaltung des Freizeitgeländes hat uns die Verwaltung bis heute nicht geantwortet. Wie ist hier der aktuelle Stand?

Antwort der Bürgermeisterin Lange:

Siehe Antwort zu Frage 1)

3) Weshalb nimmt das Planungsbüro nicht Kontakt mit uns auf?

Antwort der Bürgermeisterin Lange:

Derzeit ist kein Planungsbüro beauftragt. Das ehemals beauftragte Büro steht nicht mehr für eine weitere Zusammenarbeit zur Verfügung.

4) Woran liegt es, dass die Planungen und die Errichtung des Freizeitgeländes nicht vorankommen?

Antwort der Bürgermeisterin Lange:

Siehe Antwort auf Frage 3)

5) Wann müssen wir damit rechnen, dass die Skaterbahn gesperrt und / oder abgerissen wird? Wie stellen Sie sicher, dass zeitgleich ein angemessener Ersatz zur Verfügung steht? Die Erzhäuser Kinder und Jugendlichen möchten Antworten haben!

Antwort der Bürgermeisterin Lange und Frau Gärtner:

Im Frühjahr des nächsten Jahres bzw. noch früher im Jahr, ab Januar werden die Elemente abgebaut, da die Fläche für die Baustelleneinrichtung vorbereitet werden muss.

6) Weshalb sind so viele der guten Leitbildideen eingeschlafen oder werden nicht mehr aktiv verfolgt? Reaktivieren Sie die Bürger Erzhausens, um unseren Ort noch attraktiver zu machen!

Hierzu antworten die Bürgermeisterin und zwei Mitglieder des Ausschusses. Da diese Frage aber nicht Gegenstand der TOPs und der Sitzung ist, wird keine Diskussion dazu geführt.

Es wird konkret das alte Trafohaus als Kletterturm angesprochen. In einer allgemeinen Diskussion wird erneut festgestellt, dass eine bzw. verschiedene Zwischenlösungen als temporären Ersatz für den Entfall der Skaterbahn gefunden werden müssen.

Das Kinder- und Jugendparlament formuliert seine Wünsche und die Mindestanforderung an eine Fläche mit Sitzgelegenheiten für die Möglichkeit, sich zu treffen. Es ist mit einer asphaltierten Fläche zur Zwischennutzung einverstanden.

Beschluss:

Beschlussvorschlag: Der Bau- Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung wie folgt zu beschließen:

„Die Gemeindevertretung bestimmt folgendes Vorgehen zur Einrichtung eines Übergangsorts:  
Die Rampenelemente sollen eingelagert werden. Zuvor soll geprüft werden, ob sich die Einlagerung lohnt.  
Die Fläche zwischen Fußballfeld und Tennishalle soll als Übergangsfläche folgende Freizeitelemente aufnehmen:

- Basketballkorb
- Sitzgelegenheiten
- mobiles Soccerfeld
- mobile Skaterrampen (Eigenbau oder Anschaffung)

Die geplanten Nutzungen und deren Position auf der Fläche sollen mit SVE und Feuerwehr geklärt werden. Der Übergangsort soll mit Wegfall der Skaterbahn den Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung soll die Machbarkeit einer Boulder- und/oder Kletterwand am Trafohäuschen oder an einer anderen geeigneten Stelle prüfen.

Alle notwendigen Mittel sind im Haushalt 2023 einzuplanen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)